



Justus Brinckmann Gesellschaft
Freunde des Museums
für Kunst und Gewerbe Hamburg

VORSTAND

Montag, der 10. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Justus Brinckmann Gesellschaft,

nach diesem außergewöhnlichen Sommer machen die ersten kühlen Tage Lust auf die neue Ausstellungssaison. Auch im MKG kommt ein sehr abwechslungsreiches Programm auf Sie zu, auf das ich Sie gerne neugierig machen möchte.

Los geht es im Oktober mit einer Ausstellung über Günter Karl Bose, einem der führenden Grafikdesigner Deutschlands. Über seinen selbstgegründeten Verlag Brinkmann & Bose, der bekannt dafür wurde, limitierte und ungewöhnliche und hochwertig gestaltete Auflagen zu publizieren, kam Bose nach und nach zum Grafikdesign, das ihm den Lehrstuhl für Typografie an der renommierten Hochschule für Grafik und Buchgestaltung in Leipzig einbrachte. Bose entwirft aus typografischen Elementen wie Buchstaben und Zahlen sowie Bildfragmenten und Farben fantasievolle Layouts. Dies ist seine erste Museumsausstellung. Los geht es am 5. Oktober.

Am 16. Oktober startet eines unserer diesjährigen Ausstellungshighlights: *68. Pop und Protest*. Zum 50-jährigen Jubiläum des historischen Jahres 1968, das einer ganzen Generation ihren Namen gab und eine Epoche prägte, versucht sich das MKG an einem Stimmungsbild: Rund 200 Objekte aus den Sammlungen des Museums und ausgewählte Leihgaben zeigen, was die Menschen in dieser Zeit bewegte. Bestimmt kann sich der eine oder andere von Ihnen noch gut an die damalige Stimmung erinnern. Eine kulturelle Revolution wurde in Gang gesetzt, deren Motive auch heute noch erstaunlich aktuell erscheinen. Die JBG freut sich, als Förderer dieser spannenden Ausstellung aufzutreten und lädt Sie ein, mit in die 68er Jahre einzutauchen.

Im Rahmen der von der Körber Stiftung initiierten Veranstaltungsreihe „Tage des Exils“ zeigt das MKG ab dem 16. November Werke des syrischen Künstlers Khaled Barakeh, der seit 2013 in Deutschland lebt und dessen konzeptuelle künstlerische Arbeiten seine eigenen Erfahrungen als Flüchtling reflektieren. Die „Tage des Exils“ finden zum dritten Mal in Hamburg statt und sollen den Dialog zwischen Alt- und Neubürgern in der Stadt fördern.

Wie immer ist es Ende November Zeit für unsere Messe, die sich in diesem Jahr mit 51 handverlesenen Ausstellern in der Turnhalle und im Mittelbau im 1. Obergeschoss präsentiert. Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung am 29. November ein, wo wir auch Gelegenheit haben werden, die Direktorin Prof. Dr. Sabine Schulze zu verabschieden. Frau Prof. Schulze wird die Messe gemeinsam mit Tulga Beyerle eröffnen, die am 1. Dezember offiziell ihre Nachfolge antritt. Die Messe läuft vom 30. November bis zum 9. Dezember.

Neben der Messe gibt es in der ersten Dezemberwoche noch einen weiteren besonderen Grund, das MKG zu besuchen. Ab dem 6. Dezember wird im Rahmen der Reihe *Fotografie neu ordnen* das Projekt *Japanese Lesson* von Katja Stuke und Oliver Sieber vorgestellt. Die beiden nähern sich seit 2006 durch ihre Porträts von Jugendlichen den vielfältigen Formen japanischer Subkultur. Für die Ausstellung im MKG haben sie sich mit

Justus Brinckmann Gesellschaft e.V.
Steintorplatz, 20099 Hamburg

T +49 40 245291 F +49 40 411 69 271
office@justusbrinckmann.org
www.justusbrinckmann.org

Deutsche Bank
Kto.-Nr. 410 79 00 00 BLZ 200 700 24

BIC: DEUT DE DB HAM
IBAN: DE 35 2007 0024 0410 79 00 00
Vereinsregister Hamburg: VR 3127



Justus Brinckmann Gesellschaft
Freunde des Museums
für Kunst und Gewerbe Hamburg

VORSTAND

den Beständen zur japanischen Fotografie in der Sammlung des Museums auseinandergesetzt und stellen eine Auswahl daraus in einen Dialog zu ihren eigenen Werken.

Auch wenn unsere Direktorin zum Zeitpunkt der Publikation dieses Briefes noch einige Wochen im Amt ist, so möchte ich die Gelegenheit nutzen, ihr auch in diesem Rahmen zu danken für 10 ereignisreiche Jahre der Zusammenarbeit zwischen dem MKG und der Justus Brinckmann Gesellschaft. Frau Prof. Schulze hat das Haus maßgeblich geprägt und seine beispielhaften Sammlungen modernisiert und damit zugänglich gemacht für Besucherinnen und Besucher aller Art. Ihre oft gesellschaftskritischen Ausstellungen haben uns alle immer wieder zum Staunen und Nachdenken gebracht. Die Justus Brinckmann Gesellschaft ist stolz auf alle Projekte, bei denen wir das Museum unter ihrer Leitung unterstützen konnten. Im Namen aller Mitglieder möchte ich Frau Prof. Schulze alles erdenklich Gute für ihre weiteren Pläne wünschen, und ich bin sicher, dass man ihr in Zukunft vielleicht auch immer einmal wieder im MKG über den Weg laufen kann.

Mit den besten Grüßen

Antonia Aschendorf